

in lapidaren Zügen das Resultat seiner fast 30jährigen indischen Erfahrungen niedergelegt. Die wertvolle Frucht eines reichen, regen und reifen Beobachterlebens!

Schon in der Einführung in die Morphologie und Systematik der Lepidopteren pag. V—XIII werden goldene Worte geprägt.

„Die Tendenz in moderner, systematischer Naturgeschichte ist auf Untergruppen und Vermehrung der Genera gerichtet. Es existiert jedoch kein Kriterium, was eigentlich generische Charaktere sind, und weil es mir nicht vorkommt, dass irgend ein grösserer Vorteil durch diese detaillierte Zersplitterung gewonnen wird, habe ich es vorgezogen, die Formen unter grossen und komprehensiven Gattungen zu vereinigen.“

Und hören wir auch, wie Bingham den Spezies-Begriff auffasst.

„Was nun „Spezies“ angeht, mag es vielleicht auffallen, dass ich in diesem Buche diesen Ausdruck vermieden habe. Der Grund dafür ist der, dass die verfehlten Anschauungen der Prä-Darwinischen-Zeiten noch nachklingen und bei einigen, vielleicht unbewusst, den Gedanken des „Starren“ (fixity) erwecken, wengleich das Wort Spezies, wie wir es jetzt allgemein auffassen, wohl kaum ganz falsch interpretiert wird.

„Form“ andererseits, obgleich auch nicht ganz befriedigend, lässt wenigstens den Gedanken an die Möglichkeit der Veränderlichkeit aufkommen.

Dass Formen konstant, wenn auch langsam sich verändern, ist ein Faktum, das durch jeden Fortschritt unserer Kenntnis lebender Wesen von neuem bestätigt wird. Und dies ist besonders auffallend bei den Schmetterlingen, von denen Dr. D. Sharpe sagt: „Ein grosser Teil der Erscheinungen, direkt oder indirekt, beweist überzeugend, dass die Organisation vieler Lepidopteren ausserordentlich empfindlich ist, so dass ein leichter Wechsel der Ursachen bemerkenswerte Resultate und Veränderungen produziert.“ Die Methode, Lokalrassen typischer Formen mit diesen gleichwertig aufzufassen, erscheint mir ungenügend, weil alle Connexionen zwischen den Formen dadurch übersehen werden.

In diesem Werk ist ausschliesslich aus Konvenienzgründen die zuerst beschriebene Form als Type aufgefasst, ihr geographisch begrenzter Repräsentant (vielleicht nur gering, aber konstant verschieden) als Rasse. Aber es muss wohl verstanden werden, dass

in vielen Fällen gerade das Gegenteil der Wirklichkeit näher kommt.“

Mit dieser gesunden Philosophie geht Bingham dann über zu dem erschöpfenden deskriptiven Teil.

Wir finden darin Bestimmungsschlüssel zu den Subfamilien, den Genera's und den einzelnen Arten oder Rassen.

Zahlreiche Holzschnitte mit Geäderdarstellungen erleichtern die Bestimmung der Strukturverhältnisse, gute und viele Textfiguren jene der Spezies und Formen.

Der Text ist ausführlich, die Sprache klar und leicht verständlich.

Die geographische Verbreitung im Kaiserreich Indien selbst ist jedesmal dargestellt, manchmal wird auch die Höhenlage berücksichtigt, und bei Arten, die über den Machtbezirk der indischen Regierung hinausgehen, auch deren weiteres Verbreitungsgebiet im Malayischen Archipel nach China usw.

Den Hauptwert des Buches findet der Referent in der logischen Behandlung der zahlreichen Formen, die zu einer Art gehören, und die wir in geographischer Folge aufgezählt finden. Formen, die von früheren Autoren als distinkte Spezies beschrieben und behandelt wurden.

Über alles Lob erhaben sind die 79 farbigen Abbildungen, die sich auf 10 Tafeln verteilen. Fig. 47 (*Argynnis manis* Fruhst.), Fig. 60 (*Prothoë franki* Godt.), Fig. 64 (*Neptis eurynome* Westw.) gehören zu den besten aller Zeiten und sind einfach unübertrefflich.

Und nun der Preis des Buches. Es kostet 1 L., ich glaube 3, aber wert ist es fünf!

Der mässige Preis ist dem Wohlwollen der britisch-indischen Regierung zu danken, welche die Kosten der Publikation getragen hat.

Möge es deshalb um so rascher seinen Weg in die Bibliotheken des Kontinents finden und fruchtbar wirken. Floreat Entomologia!

H. Ernhstorfer.

Jahresbericht des Entomologischen Vereins Stuttgart pro 1904.

(Gegr. 1869.)

Die Worte des Dichters Fr. Rückert beherzigend: „Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern grossen Inhalt bietet“, war der „Entomo-

logische Verein“ stets bestrebt, für das schöne Studium der Natur neue Freunde zu werben, und darf derselbe wohl mit hoher Befriedigung auf das nun verflossene 35. Vereinsjahr zurückblicken.

Gemeinschaftlicher emsiger Arbeit haben wir es zu verdanken, dass die Mitgliederzahl sich stetig vermehrt, so dass der Verein beim Beginn des neuen Jahres 52 Mitglieder zählt, und zwar 45 ordentliche Mitglieder, 6 auswärtige Mitglieder und 1 korporatives Mitglied. Es ist dies der höchste Stand, welcher seit der im Jahre 1869 erfolgten Gründung des Vereins erreicht worden ist.

Seit der letzten Jahresversammlung sind dem Verein wieder 4 ordentliche und ein auswärtiges Mitglied beigetreten, und zwar: Frau Major Elisabeth Griesinger, Herr Kaufmann Emil Hedinger, Herr Kunstgärtner Franz French, Herr Geometer Hugo Doettingling und Herr Dr. A. J. d'Aranjo de Piedade in Santa Cruz; ausgetreten ist Herr Fr. Kunz in Essen.

Schmerzlich berührt wurden wir leider durch das am 5. Dezember erfolgte Ableben unseres allverehrten Mitglieds Herrn Oberfinanzrat Emil von Schuler; der Verein wird dem lieben Entschlafenen für alle Zeiten ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Was nun unser Vereinsleben im Allgemeinen betrifft, so ist auch in diesem Jahre wieder erfreulicher Weise ein steter Aufschwung zu verzeichnen.

Laut Protokollbuch tagte der Verein im verflossenen Jahre an 38 Vereinssitzungen, bei einem durchschnittlichen Besuch von 17 Mitgliedern, während sich an den jeden ersten Freitag des Monats stattfindenden nichtoffiziellen Abenden durchschnittlich 9 Mitglieder beteiligten.

Ferner hatten wir das Vergnügen, in dieser Zeit wiederum 45 Gäste in unserer Mitte begrüßen zu dürfen, von welchen die Herren Kommerzienrat Maysen von Ulm, Präparator Carl Heyn von Berlin, Oberreallehrer Dr. Pfeffer von Wildbad und Entomologe Dannehl von Botzen besonders genannt sein sollen.

Für die Vereinsbibliothek wurden neu erworben: das Werk „Käfer von Nassau und Frankfurt a. M.“, von Prof. Dr. L. von Heyden die bei Ortner in Wien erscheinende Schrift „Mitteilungen über naturwissenschaftliche Hilfsmittel aller Art“, sowie eine Anzahl der Reiter'schen Bestimmungstabellen, für eine von Herrn Forstassistent Rudolf Fredl in Heudorf der Bibliothek gestiftete Schrift „Verzeichnis der württem-

bergischen Borkenkäfer“ sei auch an dieser Stelle nochmals der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

In den Tagen vom 23. Mai bis 5. Juni veranstaltete der Verein in den Sälen des Königsbaus seine zweite grosse Insekten-Ausstellung, deren Anordnung und Reichhaltigkeit allgemeine Anerkennung gefunden. Wenn auch diesmal für den Verein leider kein pekuniärer Erfolg erzielt worden, so möge uns doch das von sachverständiger Seite bekundete Interesse für unsere Bestrebungen, ferner die Gewinnung verschiedener neuer Mitglieder, sowie das dankenswerte Entgegenkommen der Kgl. Bau- und Gartendirektion als schöner Lohn für unsere Bemühungen gelten.

Betreffs unserer Vereinssammlungen sind in diesem Jahre sehr erfreuliche Fortschritte zu vermelden. An der Einordnung und Vervollständigung der Käfersammlung ist das ganze Jahr hindurch von Herrn A. von der Trappen emsig weitergearbeitet worden. Durch das hochherzige Entgegenkommen der Herren Dr. Piesbergen und C. Erhardt konnte die reichhaltige Dr. Steudel'sche Schmetterlingssammlung für den Verein erworben werden, und mit rastlosem Fleisse unterzieht sich seit geraumer Zeit Herr Erhardt der grossen Arbeit, mit Verwendung dieser Sammlung eine vaterländische Grossschmetterlings-Sammlung für den Verein zusammenzustellen, was die vom Verein bereits begonnene Arbeit der Zusammenstellung einer württembergischen Grossschmetterlings-Fauna wesentlich fördern dürfte. Genannte Herren haben sich durch ihr freundliches Entgegenkommen und ihre grosse Mühewaltung ein bleibendes Verdienst um unsern Verein erworben und sei ihnen daher auch an dieser Stelle der herzlichste Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht.

Die uns von Frau Sanitätsrat Dr. Steudel günstig überlassenen zahlreichen Doubletten der württembergischen Kleinschmetterlinge aus der grossen Steudelschen Sammlung werden uns für alle Zeiten ein wertvolles Andenken an unsern hochverdienten Ehrenvorstand sein.

An den offiziellen Vereinsabenden dieses Jahres wurden wir durch folgende Vorträge erfreut: am 29. Januar von Herrn A. von der Trappen über „Variabilität der Arten des Genus Carabus“, am 26. Febr. von Herrn Tiermaler Alb. Kull über „die Abstammung der Hauskatze“, am 25. März von Herrn Fritz Rauscher über „die Libellen und deren in Württemberg vorkommende Arten“.

Ausserdem fanden im Laufe des Jahres noch eine Reihe zum Teil höchst interessanter kleinerer Vor-

träge und Besprechungen statt; allen Herren, welche sich bemühten uns so viel Schönes und Wissenswertes zu bieten, sei nochmals bestes gedankt.

In der am 19. Februar stattgehabten Jahresversammlung wurden für das Jahr 1904 folgende Mitglieder des Ausschusses gewählt als:

Vorstand: Herr Präparator Heinr. Fischer, Vizevorstand: Herr Photograph A. von der Trappen, Schriftf. u. Kassier: Herr Kaufmann Ad. Bubeck, Bibliothekar: Herr Kaufmann Ed. Losch.

Am Schlusse des 35. Vereinsjahres kann unser Verein, wie aus diesem Bericht ersichtlich mit seinem Werdegang in jeder Beziehung vollauf zufrieden sein und mit begründeter Hoffnung freudig der Zukunft entgegenzusehen. Jedes einzelne Mitglied aber sei bestrebt, allzeit getreulich mitzuarbeiten zum ferneren Wohle und Gedeihen des Entomologischen Vereins

Der Schriftführer: **Adolf Bubeck, Stuttgart**
Schlosserstrasse 36.

Briefkasten der Redaktion.

Herr **J. G. in F.** Die Falter sind eingetroffen. Versandt erst später.

Herrn **H. F. in D.** Wollen Sie doch die Annoncen grösser und deutlicher schreiben; sie müssen alle erst kopiert werden sonst sind sie für den Setzer nicht leserlich.

Herrn **W. T. in W.** Die Raupen sind jetzt erwachsen, haben Sie die Ihnen durchgebracht?

Literatur-Neuheiten.

von Heyden, Lucas.

1904. Die Käfer von Nassau und Frankfurt. II. Aufl. Herausgegeben von der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. Im Selbstverlag. 8°, 425 pp.

Anzeigen.

Saturnia atlantica!

Von dieser seltenen Art ist ein diesjähriges gezogenes ♂ zu Mk. abzugeben.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenastr. 108, I.

In meinem Verlage sind erschienen:

Gedruckte Käfer-Etiquetten,

auf starkem Papier, umfassend die Namen der Familien und die Namen aller Arten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nach Al. Bau's Handbuch (insgesamt 2619 Arten) geschmackvoll geheftet Mk. 0.90.

Gegen Einsendung von Mk. 1.— in Briefmarken franko.

Wilh. Schlüter, Halle, S., Naturalien u. Lehrmittel.

Seltene Europäer!

Catoc. neonympha Mk. 1.75, dilecta 0.75, nymphaea 1.25, optata 3.50, pacta 1.—, nymphagoga —.30, puerpera —.40, fraxini ab. moerens —.75, electa —.25, lara 4.50, Ophid. tyrannus 3.50, Cossus arenicola 4.—, Smer. kindermanni 2.—, Apoch. flabellaria 1.25.

K. Dietze, Plauen i. V., Dobenastr. 108, I.

Gespannte Schmetterlinge

ganz frisch, mit Fundortzetteln, la., habe ich zur Zeit abzugeben aus neu eingetroffenen Sendungen aus Nordpersien, Rumänien, Portugal, Canarische Inseln, Taurus, Brasilien, Costa Rica, Venezuela, Ecuador, Florida, Californien, Colorado, Canada, Illinois, Natal. Unter den südamerikanischen Faltern besonders viele Nachtfalter, auch Micros, für Spezialisten besonders geeignet. Preislisten gratis und franko. Auswahl-sendungen. **Wilhelm Neuburger, Berlin S. 42,**
Luisen-Ufer 45.

Naturalienhändler

V. FRIC in PRAG

Wladislawgasse No. 21a

kauft u. verkauft

naturhistorische Objekte aller Art.

Peric. matronula ♂ ♀ e. l. in grossen Stücken gibt ab für Mk. 2 1/2 netto

Emil Funke, Dresden-Blasewitz, Loschw.-Str. 6.

Allgemeine botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Erscheint seit Januar 1895 unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker. Das Fachblatt bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastarde, Schilderungen floristisch und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, bot. Reiseberichte, Referate, Berichte über die Tätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien verdienter Botaniker, Personalnachrichten, Anzeigen etc. Die Allg. bot. Zeitschrift erscheint pünktlich am 15. jeden Monats, geheftet und mit Umschlag versehen, in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1.50 Mark und wird unter Kreuzband portofrei versandt.

Probeexemplare stehen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Der Herausgeber: **A. Kneucker, Werderplatz 48. Verleger: J. J. Reiff, Karlsruhe in Baden (Deutschland).**

Lymantria dispar. Erwachsene Raupen und Puppen in grosser Anzahl zu kaufen gesucht.

M. Rühl in Zürich V.

Dünenfalter: 100 apoilo 10 Mark, auch andere Tagfalter ab Fangplatz was zu haben, nach Ueberkommen und Angebot. Bitte Arten und Wünsche bekannt zu geben. Auch den Nachtfang werde abgeben, Tausch erwünscht.

Ubald Dittrich bei Herrn Posch, **St. Egydi** am Neuwald bei Kernhof, Nied. Österr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bubeck Adolf

Artikel/Article: [Jahresbericht des Entomologischen Vereins Stuttgart pro 1904. 59-61](#)